

Wittgensteiner Zeitung

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Laasphe,
der Aemter Wittgenstein, Banse und Erndtebrück

Die Wittgensteiner Zeitung erscheint jeden
Dienstag, Donnerstag u. Samstag u. kostet
monatl. M. 1. — — Fernsprecher Nr. 1
— Postfachkonto Köln Nr. 404 49 —

Anzeigen: 1 mm hoch, 43 mm breit 10 Pfg.
Kontroll- und kleine Anzeigen 8 Pfg.
Klassen 1 mm hoch, 90 mm breit 50 Pfg.
Girokonto: Kreis-Postamt Laasphe Nr. 49.
Bankkonto: W. Arburger Bank Ndl. Laasphe

Schuldruck, Druck und Verlag von Ernst Schmidt in Laasphe.

Nummer 138

Laasphe, Samstag den 20. Dezember 1924

49. Jahrgang

Der Ebert-Prozess.

Der Magdeburger Beleidigungsprozess des Reichspräsidenten Ebert gegen den Redakteur der „Mitteldeutschen Zeitung“ in Staffort fällt gerade in eine Zeit der erregtesten parteipolitischen Auseinandersetzungen, so daß die Parteinahme für und wider die Person des Reichspräsidenten allzu deutlich das Wesen dieses Prozesses zurücktreten läßt. Es ist in Deutschland eine ganz neue Methode geworden, politische Gegner durch Beleidigungsprozesse zu erledigen, und es entspricht nicht ganz der politischen Vergangenheit unseres Landes, wenn man jetzt dazu übergeht, den Gerichtsaal zum Forum reinparteilicher Erörterungen zu machen. Auch diejenigen Kreise, die dem Reichspräsidenten Ebert vollkommen ablehnend gegenüberstehen und es für erwünscht halten, daß so schnell wie möglich die Neuwahl des Reichspräsidenten erfolgt, um das Amt des höchsten Repräsentanten des Deutschen Reiches vorteilhafter besetzen zu können, sind der festen Überzeugung, daß der Magdeburger Prozess zu den wenig erfreulichen Erscheinungen der deutschen Gegenwart gehört.

Die beklagte Partei im Magdeburger Prozess soll sich deswegen verantworten, weil sie behauptet hatte, der Reichspräsident Ebert hätte im Januar 1918 eine hervorragende Rolle in dem Munitionsarbeiterstreik gespielt und damit an einem Vandalenverrat teilgenommen. In dieser Behauptung lag der Tatbestand einer formellen Beleidigung, so daß der Verbreiter dieses Vorwurfs deswegen nach deutschem Recht bestraft werden muß. Die Höhe der Strafe spielt dabei keine Rolle. Bei der Beweisführung des Prozesses ist festgestellt worden, daß Ebert als sozialdemokratischer Parteiführer im Januar 1918 an der Streikleitung teilgenommen hat und in seiner Eigenschaft als Beauftragter seiner Partei unmittelbar Beziehungen zu den Streikenden unterhielt. Bis dahin sind alle Umstände vollkommen geklärt. Strittig bleibt nur noch die Frage, ob Ebert nur deswegen in die Streikleitung eintrat, um die Bewegung auf schnellstem Wege zu beendigen oder ob er die Absicht hatte, den Streik als Waffe gegen die damalige kaiserliche Regierung zu benutzen.

Das Magdeburger Schöffengericht soll nun darüber entscheiden, ob der Sozialdemokrat Ebert damals die Interessen des Landes geschädigt hat oder nicht. Diese Entscheidung drängt sich aus der ganzen Prozessführung auf. In Wirklichkeit kann es sich jedoch nach Auffassung ernstlicher Politiker nicht darum handeln, eine grundsätzliche Entscheidung darüber zu treffen, ob das Verhalten der Sozialdemokratie im Januarstreik 1918, als deren Beauftragter Ebert damals gewirkt hatte, im Sinne der Landesverteidigung tarrett war oder nicht. Es ist vielleicht gestattet, mit aller Entschiedenheit zu bemerken, daß es sich in keiner Weise darum handeln kann,

deutsche Gerichte mit der politischen Betätigung der Sozialdemokratie zu beschäftigen. Hier spielt doch das Ansehen des Deutschen Reiches eine gewaltige Rolle! Für jeden vernünftigen Staatsbürger ist es von vornherein klar, daß die Ehre des Reichspräsidenten nicht in den Schmutz getreten werden darf. Auf der anderen Seite aber kann das Magdeburger Gericht es nicht unternehmen wollen, die Rolle der Sozialdemokratie im Januar 1918 zu beschönigen. Es wäre also vernünftiger und besser gewesen, man hätte diesen Prozess erst dann geführt, wenn die Neuwahl des Reichspräsidenten erfolgt war und Herr Ebert nicht mehr der Repräsentant des Deutschen Reiches, sondern nur noch sozialdemokratischer Führer ist. In einem solchen Falle wäre es sehr wohl möglich gewesen, den sozialdemokratischen Führer Ebert einer sehr scharfen Kritik zu unterziehen.

Man mag zu dem Verhalten der beklagten Partei im Magdeburger Prozess eine Stellung einnehmen, wie man will, man wird auf der anderen Seite aber nicht umhin können, auf die grenzenlose Leichtfertigkeit hinzuweisen, die Würde des deutschen Staatsoberhauptes einem solchen Prozess preiszugeben. Der Sozialdemokrat Ebert konnte für den Reichspräsidentenposten schon längst erledigt sein, wenn man rechtzeitig die Neuwahl ausgesprochen hätte. So aber hat man das Ansehen des deutschen Staates aufs Spiel gesetzt und wird es nicht verhindern können, daß das höchste Amt, welches das Deutsche Reich zu vergeben hat, in den Staub getreten wird. Dabei war doch von vornherein klar, daß die Sozialdemokratie gewiß nicht diejenige politische Partei in Deutschland ist, die das Recht für sich in Anspruch nehmen darf, den Reichspräsidenten zu stellen. Wenn demnach die Präsidentenwahl stattfinden soll, so muß man schon jetzt die Erwartung aussprechen, daß man für dieses hohe Amt eine Persönlichkeit in Vorschlag bringen wird, die alle Gewähr dafür bietet, daß der Präsident des Deutschen Reiches nicht wieder in politische Skandalaffären hineingezogen wird. Weder die Freunde, noch die Gegner Eberts haben sich bei dieser Angelegenheit mit Ruhm bedeckt, sondern sie haben, jeder für sein Teil, das traurige Verdienst errungen, mit der Ehre und dem Ansehen des deutschen Staates ein beschämendes Spiel getrieben zu haben, vor dessen Wiederholung unter allen Umständen ernst und eindringlich gewarnt werden muß.

Vor der Regierungsbildung.

Der Reichspräsident Ebert empfing Mittwoch mittag den Reichsaußenminister Dr. Stresemann zu einer längeren Aussprache. Er bot ihm im Verlaufe des Gesprächs die Regierungsbildung an.

Dr. Stresemann lehnt ab.

Dr. Stresemann hat den Auftrag des Reichspräsidenten, diesem zurückgegeben, nachdem das Zentrum vorher eine Erweiterung der Regierung nach rechts abgelehnt hat.

Das Zentrum gegen den Bürgerblock.

Die Zentrumsfraktion des Reichstages hält grundsätzlich an dem Streben zur Bildung einer Regierung der Volksgemeinschaft fest. Sie lehnt vorwiegend aus außenpolitischen Gründen die Beteiligung an einer Rechtskoalition ab. Sie wird sich nur an einer Regierung beteiligen, welche die Gewähr für die unveränderte Fortführung der bisherigen Politik der Mitte bietet.

von Schiele Fraktionsvorsitzender der Deutschnationalen Volkspartei.

In der Fraktionsführung der Deutschnationalen Volkspartei wurde der Abg. Schiele-Scholle zum Fraktionsvorsitzenden gewählt.

Graf Lerchenfeld verzichtet.

Die in letzter Zeit viel genannte Kanzlerkandidatur des früheren bayerischen Ministerpräsidenten Graf Lerchenfeld gilt als erledigt. Wie wir erfahren, hat Graf Lerchenfeld auf alle an ihn ergangenen Anfragen, ob er bereit wäre, die Kanzlerschaft in einem Bürgerkabinet zu übernehmen, ablehnend geantwortet.

Der Landtag auf den 5. Januar einberufen.

Das Preussische Staatsministerium nahm Stellung zu der Frage, an welchem Termin der neue Preussische Landtag zusammenzutreten solle. Nach der Verfassung würde der Landtag spätestens am 30. Tage nach Beginn der Wahlperiode zusammenzutreten haben, und es würde mithin die erste Sitzung spätestens am 6. Januar stattfinden. Da jedoch im alten Jahr an eine Parlamentstagung wegen der Feiertage und aus parlamentarisch-technischen Gründen nicht mehr zu denken ist, andererseits aber der 6. Januar, der von parlamentarischer Seite in Aussicht genommen war, ein katholischer Feiertag ist, so beschloß das Staatsministerium von seinem verfassungsmäßigen Rechte der früheren Einberufung des Landtags als zum 30. Tage nach Beginn der Wahlperiode Gebrauch zu machen und die erste Sitzung auf Montag, den 5. Januar anzusetzen.

Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.

Das Pariser Blatt „Journée Industrielle“ schreibt, es scheint immer mehr zweifelhaft, ob die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen bis zum 10. Januar soweit gefördert werden könnten, daß dann schon zum Abschluß eines Handelsabkommens geschritten werden könnte. Die Deutschen würden aber zweifellos, wenn der Verlauf der Beratungen es opportun erscheinen lasse, eine Formel hinsichtlich der zeitweiligen Verlängerung des jetzigen Zustandes annehmen, also über den 10. Januar hinaus, damit die im Gange befindlichen Verhandlungen nicht unterbrochen würden. Man müßte an-

Stolze Herzen.

Roman von Fr. Lehne.

22] Isa sah über das weite Feld. Mit ihren scharfen Augen entdeckte sie in dem Regendunst drei große Feiterwagen, die von kräftigen Pferden gezogen, sich langsam näherten.

Der Auf: „Die Wagen kommen!“ elektrifizierte die armen Menschen. Sie sprangen auf und starrten sehnsüchtig den Gespannen entgegen, die sie in Wärme und Trockenheit bringen würden.

Da erblickte Isabella einen Kahn, der geschickt durch die Fluten gesteuert wurde. Die hohe Männergestalt darin kam ihr bekannt vor — ihr Herz begann ungestüm zu klopfen — es war Klaus von Wallbrunn.

Er wollte landen. Mit einer Hand versuchte er, einen der Obfäume zu fassen, mit denen der Abhang dicht bestanden war, aber der Kahn geriet in einen reißenden Strudel und drehte sich um sich selbst. Die zwei Frauen, die darin saßen, schrien laut auf, sie waren ganz kopflos geworden. Best hielten sie ihre Kleiderbündel an sich gedrückt.

Da lief Isabella rasch auf den Kahn zu, bis über die Knöchel stand sie im Wasser, es kimmerte sie nicht; angstvoll blickte sie auf den kühnen Mann, und sein vergebliches Mühen. Endlich gelang es ihm, sich an einem Baum festzuhalten; sie leistete ihm hilfreiche Hand. Er achtete nicht darauf, wer es war; die Kapuze verhüllte ihr Gesicht. Er warf ihr einen Strick zu, sie band ihn an einen Baum und das zerbrechliche Fahrzeug tanzte auf dem Wasser.

Isabella nahm den Frauen die Bündel ab und half ihnen auf das Land, worauf sie erschöpft und schmerzlich den Abhang hinan stiegen und zu ihren lebhaft rufenden und winkenden Bekannten gingen.

Dies atmend stand Klaus von Wallbrunn da und blickte die Lippen fest zusammengepreßt, mit totem Gesicht auf die verderbenbringenden Wasser. Seine Kleider triefen. Er nahm die Mütze ab, trocknete sich den Schweiß von der Stirn und reichte die Arme. Isabella sah seinem blassen Antlitz die übermenschliche Anstrengung an; sie hörte sein unregelmäßiges, hastiges Atmen.

Eine große Bewunderung erfüllte sie; ihr künstlich gezimmertes Haß brach in nichts zusammen, und ihre gewaltig unterdrückte Liebe schlug in hellen Flammen empor. In ihr brannte die Sehnsucht über die Schmach, die sie ihm einst mit dem Spottnamen „Lumpenbaron“ angetan hatte, und noch mehr darüber, daß sie so unvorzüglich gewesen war, James davon Mitteilung zu machen. Ihr Vermögen hätte sie hingegeben, wenn sie das hätte ungeschehen machen können. Ja, er war ein Held, der sich zum Wohl seiner Mitmenschen selbst vergaß, hinausging in Sturm und Wetter. Und ihr Gatte hatte daheim hinter dem Ofen! Mit Verachtung gedachte sie seiner.

In plötzlichem Erkennen röteten sich seine Wangen. — Isabella lächelte, die schöne königliche Frau stand vor ihm! Ein seltsames Wiedersehen bei Sturm und Wetter!

„Sie schob die Kapuze zurück, und er sah voll in ihr stolzes, blaßes Gesicht, um welches das rotblonde Haar sich frauste. Er erholte sich von der Ueberraschung, sie so unerwartet zu sehen.“

„Gnädige Frau, Sie hier an der Unglücksstätte?“ „Ja, Herr von Wallbrunn, ich hatte daheim keine Ruhe. Dieses schreckliche Unglück. Vorgestern sind wir erst angekommen. Es sind doch keine Menschenleben zu beklagen?“

„Leider doch, gnädige Frau,“ entgegnete er ernst. „Ein altes Ehepaar, das sich von seinem Häuschen durchaus nicht trennen konnte, und zwei Kinder; die Leute aus dem Dorfe sind alle in Sicherheit. Auch das Vieh — man hatte gestern schon Vorproben getroffen — bei Udow ist es noch viel schlimmer.“

„Ihre Wagen kommen!“ sagte sie leise. „Jetzt schon? Das ist mir lieb zu hören. Dann möchte ich doch selbst mal nachsehen und ein wenig für Ordnung unter den verstörten, armen Menschen sorgen.“

„Kann ich nichts helfen?“ fragte sie fast schüchtern und leise.

Er schüttelte den Kopf. „Hier nicht, gnädige Frau. Das ist Männerfrage. Wir haben auch Militär zur Hilfe. Doch jetzt entschuldigen Sie mich, die Pflicht ruft!“

Klaus und Isabella hatten sich nicht die Hand gegeben — auch keine Frage nach den beiderseitigen Gatten getan — unbeweglich blieb sie stehen, während er die Höhe hinaufschritt. Der Saum ihres Kleides war schwer von der Nässe — sie fühlte kaum, daß das Wasser ihre Füße neigte.

Er sah sich um.

„Gnädige Frau, ein längeres Verweilen hier ist wirklich zwecklos. Sie erkalten sich nur!“

„Ich bin abgehärtet.“ Sie startete in die gelben Fluten, die gurgelnd, mit rasender Geschwindigkeit an ihr vorbeischoßen.

Da war er an ihrer Seite und faßte sie fest am Arm.

„So kommen Sie doch!“

Sie zitterte und befreite sich ungestüm von seinem festen Griff.

Er mißverstand ihre Bewegung und ließ sie sofort los.

„Verzeihung!“ sagte er kalt, hob grüßend die Mütze und flog die Anhöhe wieder hinauf.

Bald hörte sie seine Kommandostimme Befehle erteilen und Anordnungen geben.

„Nur keine Sorge! Meine Frau ist auf alles eingerichtet. Ihr bekommen Suppe und Fleisch und kennt auch eure Kleider trocknen. Gelegenheit zum Schlafen ist ebenfalls vorhanden. Seid nur getroßt, es wird schon alles gut werden.“

Langsam ging auch Isabella zurück.

Eine große Traurigkeit, ein herber Schmerz lasteten auf ihr und die Trostlosigkeit um sie her verstärkte den Eindruck. „Klaus!“ flüsterte sie, „mein Klaus!“

Wie süß das Klang, doch sie durfte es ihm nicht sagen — das kam einer anderen zu.

Vor dem Schloß hielt eine Equipage.

James stand davor und sprach mit den Insassen. Er hatte über seinen Jacketanzug einen modernen, großartigen Ufster geworfen. Wie eine Karrikatur erschien er ihr.

(Fortsetzung folgt.)

erkennen, daß die deutschen Sachverständigen die Interessen ihres Landes klar und loyal vertreten, wodurch der Wunsch zu einer praktischen Lösung augenfällig geworden sei. Die Langsamkeit der Verhandlungen rühre daher, daß der Boden der Verständigung, auf den sich Deutschland gestellt habe, jede der beiden Parteien zwingt, eingehende Spezifikationen und konkrete Tarifvor schläge zu machen. Da es sich um hunderte von Rubriken handele, dürften die Verhandlungen notwendigerweise etwas länger dauern. Wenn die Einzelarbeit einmal beendet sei, müßten auch die grundsätzlichen Beziehungen der Einzelteile miteinander verglichen werden. Auch das nehme Zeit in Anspruch.

Die Verhandlungen zwischen den deutschen und französischen Stahlindustriellen in Paris sind wieder aufgenommen worden. Man hofft, schon Anfang nächsten Jahres zu einer Vereinbarung zu gelangen, die den Austausch von Roh- und Fertigfabrikaten ermöglicht. Die Meldung des „Echo de Paris“, daß die Verhandlungen eingestellt worden seien, um einen Plan Morgans zur Bildung eines Weltstahltrustes weiterzufolgen, werden von beteiligter Seite als vollkommen unzutreffend bezeichnet.

30 Millionen Dollar für die bayerische Industrie.

Dem Präsidialmitglied des Bayerischen Industriellenverbandes, Geheimrat Dr. Kühle, wurde von einem amerikanischen Konfuzium ein Kredit von 30 Millionen Dollar für die bayerische Industrie gewährt.

Graf Karolyi als Landesverräter verurteilt.

In der Begründung des Urteils der Budapestener Königl. Kurie in der Angelegenheit der Konfiskation des Vermögens des Grafen Michael Karolyi wird darauf verwiesen, daß die Bestimmungen des Vertrages von Trianon, wonach niemand wegen seiner Haltung während des Krieges belästigt werden dürfe, sich nicht auf diesen Fall beziehen können. Karolyi habe Felonie und Majestätsbeleidigungen begangen. Die Kurie habe die Feststellung der unteren Gerichte bestätigt, daß Graf Karolyi durch seine Reden eine auflösende Wirkung auf die Kampffronten ausgeübt, seine Ernennung zum Ministerpräsidenten vom König erzwungen und durch die Anordnung der Waffenspendung die Majestätsrechte des Kriegsherrn an sich gerissen habe. Der König habe sich infolge der Zwangslage von der Regierung zurückgezogen, auf den Thron aber tatsächlich nicht verzichtet. Die Erklärung, daß er eine etwaige Volksabstimmung für sich als verpflichtend ansehen würde, sei nicht unter den erforderlichen verfassungsmäßigen Formen zustande gekommen. Graf Karolyi habe Vaterlandsverrat verübt.

Gilbert über den Dawesplan.

Der Reparationsagent, Pariser Gilbert, erklärte in Brüssel über die Ausführungen des Dawesgutachtens folgendes:

„Die gegenwärtige Lage ist vielversprechend. Die Zahlungen erfolgen regelmäßig. Für das laufende Jahr sind die durch die 800-Millionenleihe verbürgt. Die Vorteile, die sich aus einer reibenden Verwirklichung des Sachverständigenplanes ergeben, kommen bereits in den vorliegenden Ergebnissen zum Ausdruck. Die deutsche Finanzlage ist stabilisiert. Der Wiederaufbau Europas schreitet günstig fort, und mit der Lösung des Reparationsproblems, das so lange die internationale Atmosphäre vergiftet hat, ist ein Anfang gemacht. Für die Zukunft läßt sich nichts voraussetzen. Es besteht aber Grund zu der Annahme, daß das Sachverständigengutachten auch weiterhin angewendet werden wird.“

Begnadigung von Jagows.

Der Reichspräsident hat im Gnadenwege dem früheren Regierungspräsidenten Traugott von Jagow die noch zu verbüßende Reststrafe erlassen. von Jagow war wegen seiner Beteiligung am Rapp-putsch vom Reichsgericht zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt worden und hat von dieser Strafe am 18. d. M. drei Jahre verbüßt.

Die Wirtschaftskrise in Belgien.

Nach Brüsseler Meldungen verschlimmert sich die wirtschaftliche Lage Belgiens infolge Streiks und Ausperrungen immer mehr. Ein großer Teil Belgiens wird von der Aussperrung in der Industrie bedroht, durch die über 70 000 Arbeiter arbeitslos würden. Jetzt sehen sich auch die Bergarbeiter genötigt, in eine Lohnherabsetzung einzuwilligen, nachdem sie vor mehreren Monaten vergleich gestreikt hatten, um eine Lohnerhöhung zu bekommen. Nach langwierigen Verhandlungen wurde es durchgesetzt, daß die Bergleute eine prozentuale Lohnaufbesserung bekamen.

Die Kosten der amerikanischen Besatzungsarmee.

Im englischen Unterhause teilte Schatzkanzler Churchill mit, daß die Forderungen der Vereinigten Staaten für die Unterhaltungskosten ihrer Besatzungsarmee in Deutschland auf 147 Millionen Goldmark geschätzt werden, doch sei der Betrag noch nicht endgültig festgelegt worden. Die britische Regierung bestreite in keiner Weise die Berechtigung der Forderungen.

Die Sanktionsfrage.

Der Londoner „Daily Telegraph“ beschäftigt sich mit der Frage der französischen Sicherheit und führt dabei u. a. aus, daß ein schwieriger Verhandlungspunkt des Völkervertrates in Rom auf die Märztagung verschoben worden sei. Es handle sich um die Frage, ob im Falle einer Kontrolle der deutschen Entwaffnungsverpflichtungen durch einen Ausschuß des Völkervertrates Sanktionen gegen Deutschland nur auf Grund eines einstimmigen Beschlusses oder schon auf Grund eines Mehrheitsbeschlusses ergriffen werden könnten. In dieser Streitfrage sehe man eine Parallele zu dem Gegenstand, der bei der Auslegung des Par. 18 des Friedensvertrages von Versailles entstand, den Frankreich dahin auslegte, daß es für sich das Recht zum selbständigen Eingreifen von Sanktionen in Anspruch nahm.

Millerand hielt auf einem Bankett der nationalrepublikanischen Liga in Paris eine politische Ansprache, in der er sich über die Ziele der Liga äußerte. Er übte scharfe Kritik an der auswärtigen und der inneren Politik des Kabinetts Herriot. Bei der Kritik an der auswärtigen Politik erwähnte Millerand u. a.: „In London hätte Deutschland das Dawesgutachten angenommen und auch mit seiner Ausführung begonnen. Das Gutachten wäre aber für

Frankreich nur so lange von Wert, als Deutschland in der Ausführung fortfähre. Wie lange das Deutschland tun würde, wäre ungewiß; denn niemals hätte Deutschland einmütiger die Verantwortung an dem Verbrechen von 1914 abgelehnt und damit seine Absicht bekundet, das Reparationsproblem zu verwerfen (!). Frankreich hätte keine Pfänder mehr in den Händen. Die Ruhr würde geräumt, die französisch-belgische Eisenbahnregie wäre nur eine ferne Erinnerung. Deshalb wäre jetzt für Frankreich der ungeeignete Augenblick, aus eigenem Antriebe seine nationale Verteidigung zu schwächen.“

Revision des Tanager-Vertrages?

Paris, 18. Dezember. „Paris Midi“ meint, daß Italien die Situation in Spanisch-Marokko dahin ausnützen möchte, um eine Revision des Vertrages von Tanager zu erreichen, der bekanntlich ohne Italien abgeschlossen wurde. Das Blatt will wissen, daß Mussolini die antike imperialistische Mittelmeerpolitik wieder aufnehmen möchte.

König Boris sucht eine Frau.

London, 18. Dezember. Aus zuverlässigen Kreisen so- fias verlautet, König Boris werde im nächsten Monat eine Reise durch die europäischen Hauptstädte antreten, um die Herrscherfamilien zu besuchen zu dem Zweck, sich eine Braut auszuwählen. Der Vater des Königs und auch der Ministerpräsident haben ihm angeraten, die Zeit sei jetzt für ihn gekommen, daß er heirate, und man hat daher auch schon seinen Namen in Verbindung mit verschiedenen Prinzessinnen europäischer Herrscherfamilien gebracht. König Boris gilt gegenwärtig als einflußreichster Monarch Europas. Es heißt, daß er bei seinen Bemühungen um die Hand der Prinzessin Marie einen Korb erhielt. Auch die Prinzessin Jelena von Rumänien, Jolanda von Italien und Olga, die Tochter des letzten Zaren, hätten ihn ebenfalls abgewiesen. Es wird ebenfalls davon erinnert, daß Boris vor zwei Jahren gern eine reiche Amerikanerin heiraten wollte. Boris selbst soll seinen Freunden erklärt haben, er glaube, das Schicksal habe ihn dazu bestimmt, ledig zu verbleiben.

Aus Kaasphe und Umgegend.

Kaasphe, den 19. Dez. Die Reichstags-Wahlkampf ist geschlagen und schon rückt unser Städtchen zu einer neuen Wahlkampf, welche die Gemüter noch mehr erregen, das Interesse am Wahlkampf bei weitem überbieten wird — und zwar zur neuen Stadtverordnetenwahl. Im „Parlament“ und innerhalb der Einwohnerschaft fand man den „gepannten Kriegszustand“, der in sämtlichen Lagern herrschte, infolge seiner langjährigen Dauer sozusagen ganz in der Ordnung. Erst in den letzten Monaten ist hier eine wohlthuende Entspannung eingetreten. Kampf muß zwar sein, aber nur bis zu einer gewissen Grenze. Wir wünschen im Interesse der Allgemeinheit, daß er dieses Mal kurz, — wenn auch scharf, — aber auf jeden Fall sachlich geführt werde. Nach der Wahl ist aber ein Burgfrieden, ein geblühendes Zusammenarbeiten aller Parteien im Interesse einer ruhigen Entwicklung und auch im Interesse des Wohlstandes aller Bürger dringend zu wünschen. Die jährige Stadtverordnetenwahl hat eine ganz besondere Bedeutung, sollen doch die gewählten Männer die Person des neuen Bürgermeisters bestimmen. Darum prüfe jeder der Wähler doppelt genau, welcher der Kandidaten ihm für diese schwerwiegende Wahl der beste Bürger ist. An Auswahl wird es ihm diesmal nicht fehlen und viele Bürger werden bei der Vortrefflichkeit sämtlicher Kandidaten bei der Wahl ihre Qual haben. — Wir lassen die Namen der Spitzenkandidaten der einzelnen Listen sowie der 4 weiteren Kandidaten alphabetisch folgen:

H. Meißheimer, Carl Koss, Fr. Bomhof, S. Stremmel, Fr. Wehn, A. Mittelmann, A. Mengel, Steen, Frz. Schröder, A. Dudaardt, E. Müller, W. Baumann, G. Weide, H. Schäfer, Joh. Romblöder, S. Hermannshausen, Renner, Rühl, Otto Schmid, S. Heinrich, Steinmetz, Fr. Koch, Alex. Schneider, H. Koss 2, H. Koss.

Kaasphe, 19. Dez. Montag den 22. Dez. feiert die evang. Stadtschule das Weihnachtstfest wie in den vorhergehenden Jahren. Nachmittags nimmt die gesamte Schulschule an der Feier teil. Zur Abendfeier, Anfang 8 Uhr, sind Eltern und Erwachsene herzlich eingeladen. Zur Dekoration der Umkleen werden 0,50 M. Eintritt erhoben. Der Reinertrag dient zur Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln.

Kaasphe, 19. Dez. Wir verweisen nochmals an dieser Stelle darauf, daß die Anmeldungen zu der am 17. und 18. Jan. hier in der städtischen Turnhalle stattfindenden Verbands- Geflügelausstellung in der am Sonntag nachmittag im Rathaus Kofhkaß stattfindenden Generalversammlung des hiesigen Geflügelzuchtvereins eingebracht sind.

Kaasphe, 19. Dez. Die Ortsgruppe Kaasphe des Ski- klubs „Sauerland“ hielt am vergangenen Sonntag in der hiesigen Turnhalle den ersten Trodenkurs im Schneeschuhlaufen ab. Ein Meister dieses in Kaasphe noch wenig verbreiteten Sports, Herr Hiele aus Siegen, führte die zahlreich erschienenen Mitglieder des Skiklubs in die Kunst des Schneeschuhlaufens ein, indem er zunächst in längerem Vortrage die sachmännische Behandlung der Bretter sowie die verschiedenen Arten der Bindung besprach. Alsdann ging Herr Hiele zu praktischen Vorführungen über und zeigte die Schrittweise auf ebenem Gelände sowie die verschiedenen Arten des Emporklimmens an steilen Gebirgswänden und ferner die Schwünge und Richtungsänderungen bei Fahrten auf stark abfalligem Gelände, die dann angewendet werden müssen, wenn in voller Fahrt unvorhergesehene Hindernisse in den Weg treten. Anschließend fand ein Skilernen der Mitglieder statt, das in erster Linie mit der Behandlung der ungesägten Hölzer vertraut machen soll, das aber ferner zur Stärkung der Muskelatur für kommende Übungen wesentlich beiträgt. Nach gelanter Arbeit verbrachte die Ortsgruppe mit Herrn Hiele noch verschiedene gemächliche Stunden im Rathaus Kofhkaß. Bei günstigen Schneeverhältnissen ist für die nächste Zeit die erste Übung im Freien geplant, falls jedoch der Schnee noch lange auf sich warten läßt, werden die genannten Übungen des Trodenlaufes fortgesetzt. Bei dem nächsten Vortragsabend werden den Mitgliedern künstlerische Leistungen hervorragender Schneeschuhläufer im Film gezeigt werden. Hoffen wir, daß es der jungen Ortsgruppe Kaasphe gelingen wird, immer mehr Mitglieder zu werben, die die Freude am Sport und an der Natur auch zur Winterzeit in die Berge hinausstrebt.

Kaasphe, 19. Dez. Von der Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes wird uns geschrieben: Der Ausfall der Wahlen vom 7. Dez. hat ein sehr erfreuliches Anwachsen der Wähler ergeben, welche sich zu dem Gedanken der Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes bekennen. Wenn es auch in Schwesfalen nicht gelungen ist, ein Mandat durchzubekommen, so ist doch darauf hinzuweisen, daß all die Einwände der Stimmenträger unhaltbar sind, denn es ist keine einzige Stimme verloren gegangen, sondern alle für die Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes abgegebenen Stimmen sind auf der Reichs- und Landesliste gesammelt worden. Es ist sogar gerade durch die in Schwesfalen für die Wirtschaftspartei abgegebenen Stimmen je ein weiteres Mandat auf der Reichs- und Landesliste gesichert worden. Außerdem ist der Wahlkreis Süd-Weesfalen nicht ohne Vertreter geblieben, denn Herr Bauunternehmer Günenzschloß, der auf der Landesliste gesichert war, hat ein Mandat zum Landtag erhalten, und blüht durch seine persönlichen Eigenschaften und vielfachen Beziehungen gerade auch zu den heimischen Kreisen von Handel, Handwerk und Gewerbe für diejenige Vertretung der mittelfränkischen Belange, die seitens der Wirtschaftspartei erkrebt werden. Die Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes kann mit dem Ausfall der Wahl gerade auch in Süd-Weesfalen zufrieden sein.

Die Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes kann mit dem Ausfall der Wahl gerade auch in Süd-Weesfalen zufrieden sein.

Biedenlopf, 18. Dez. Unter dem Verdachte, einen Giftmordversuch auf seine Frau unternommen zu haben, wurde vor einigen Tagen der Gelegenheitsarbeiter und frühere Milchschweizer W. von hier verhaftet und in das Gefängnis nach Marburg abgeführt. Frau W. fand vor einigen Tagen in ihrem Küchenschrank ein Stüd Wurst. Als sie dasselbe verzehren wollte, fiel ihr auf, daß es unangenehm schmeckte. Sie schloß die Wurst nicht hinab. Die Wurst, der die Wurst hingeworfen wurde, verendete alsbald. Untersuchung ist bereits eingeleitet worden. — Beim Holzfahren verunglückte der Dienstknecht Theodor Schmidt bei Bäckermeister Seipp dahier. Auf dem abschüssigen Wege kam Schmidt zu Fall. Ein Rad des hochgeladenen Wagens ging ihm über Bein und Unterleib. Schwerverletzt wurde er in die Marburger Klinik gebracht.

Turnen * Spiel * Sport.

Kaasphe, 18. Dez. Die Mannschaftsausscheidung für das am Sonntag in Kaasphe stattfindende Auswahlspiel ist folgende:

A-Klasse:
Runkel, Biedenlopf, Griebmann, Wiesenbach, Weig, Biedenlopf, Griebmann, Wiesenbach, Michel, Wiesenbach, Schwarz, Breidenstein, Fischer, Kaasphe, Kugel, Hildebrand, Jaffe, Grebe, Ginn, Kaasphe, Wiesenbach, Kaasphe, Wiesenbach, Breidenstein.

C-Klasse:
Doffmann, Dör, Stremmel, Eckhardt, Ries, Grndelbrück, Banke, Dinkelbach, Feubingen, Banke, Merkel, Verkeburg, Sonneborn, Feubingen, Reuter, Hesselbach, Dör, Feubingen, Wagner, Achenbach, Eckhardt, Feubingen.

Die Triots sowie notwendige werdende Ersatzleute werden vom Kaasphe bzw. Feubingen gestellt.

Vorher spielt Kaasphe Jugendm. gegen Feubingen Jugendm.

SpB. Grndelbrück—SpB. Feubingen 1:2 (0:0).

Nach einiger Verzögerung waren beide Mannschaften spielbereit. Feubingen erhob Protest gegen das stattfindende Spiel mit der Begründung, daß der Platz spielunfähig sei. — Es entwickelte sich bald ein flottes Spiel, bei dem beide Mannschaften ihre Kräfte voll und ganz anstrebten. Feubingen war fast während der ganzen Spielzeit überlegen.

Das Länderspiel in Stuttgart Deutschland — Schweiz endete unentschieden 1:1 (Halb. 0:1).

Vermischtes.

Das Geheimnis des Mörders von Gaiger. Zu der Bluttat des Direktors Angerstein wird gemeldet, daß man in den mit der Untersuchung betrauten Kreisen den Eindruck habe, daß die bisherigen Aussagen Angersteins unrichtig sind. Augenblicklich verfolgen die Behörden verschiedene Spuren, die, wie man annimmt, zur Klärstellung der tatsächlichen Beweggründe des vielfachen Mordes führen können. Angerstein macht im übrigen den Eindruck eines raffinierten Menschen. Ereigniswelche Störungen geistiger Art konnten bei ihm nicht festgestellt werden. Jedenfalls hat der Mörder, dessen Gesundheitszustand sich mit jedem Tage bessert, den Richtern noch keinerlei klares Bild über seine Beweggründe gegeben.

Hannover, 19. Dez. Im Haarmann-Prozess beantragte die Staatsanwaltschaft gegen Haarmann und Grans die Todesstrafe. Die Urteilsverkündung erfolgt im Laufe des heutigen Tages.

Hannover, 16. Dezember. Die Mühlenwerke der Firma Wulff & Co. in Einbeck brannte nieder. Große Korn- und Mehlvorräte sowie wertvolle Maschinen wurden vollkommen vernichtet. Die Gebäude brannten vollständig nieder. Der Schaden ist sehr bedeutend. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Lloyd Georges Einkommen. Einem Londoner Blatte zufolge verdient Lloyd George in England und Amerika allein durch die Artikel, die er über Deutschland veröffentlicht, jährlich 20 000 Pfund Sterling.

Ein brennendes Naphthalin-Schiff. Das frühere italienische Schiffschiff „Aulio“, das jetzt als Naphthalin-Schiff im Hafen von Spezia liegt, fing auf eine noch unaufgeklärte Art Feuer. Es wurde eiligst aus dem Hafen auf See hinausgeschleppt. Menschen wurden nicht verletzt.

Ein Güterzug verbrannt. Auf der Strecke Krafau—Bem- berg geriet durch Funkenauswurf einer Lokomotive ein Güterwagen in Brand, der sich in kurzer Zeit auf einen Petroleumwagen ausbreitete. Der Zug glück einer Feuerzäule. Der schnell herbeigeeilten Feuerwehr gelang es nur, einige Strohwagen und Seiwagen zu retten.

Eine neue Angerstein-Affäre bei Graz.

Graz, 16. Dezember. In der Ortschaft Neß bei Judendorf ereignete sich in der Nähe von Graz ein furchtbares Familiendrama. Der Villenbesitzer Paul Danners erschoss seine Frau Mathilde, seinen Sohn Erich und seine Tochter Eva und vergiftete sich hierauf. Seinen zweijährigen Sohn Peter ließ er am Leben. Um die Tat ungehindert ausführen zu können, hatte Danners sein Dienstmädchen und die Dien- erin nach Graz ins Theater geschickt. Als die beiden nachts nach Hause kamen, fanden sie die Villa versperrt. Herbeigeeilte Gendarmerie brach die Tür auf. Im Parterrezimmer fand man die Leichen der beiden Kinder; im Salon im ersten Stock lag die erschossene Frau, deren Leiche mit einem Teppich bedeckt war. Im Bett fand man die Leiche des Mord- meisters. Danners lebte sehr zurückgezogen und erfreute sich großer Beliebtheit. In einem Abschiedsbrief gibt er an, daß er aus Schwermut über sein Verbrechen die Tat im Un- verständnis mit seiner Frau begangen habe.

Schiff in Seenot. Aus Tokio wird gemeldet, daß das frühere Kriegsschiff „Kato“, das in ein Schulschiff umgewandelt wurde, in dichtem Nebel westlich von der Insel Riou- Sou an der Felsenküste strandete. Von 160 Mann konnten bisher nur 30 gerettet werden. Zwei Kreuzer verjachten, sich dem Schiff zu nähern, mußten aber wegen der hohen See davon Abstand nehmen. „Kato“ befindet sich in einer kritischen Lage. Der „Kato“ ist das frühere russische Kriegsschiff „Mandchuriet“.

Vermischtes.

Nachklänge zum Rathenau-Mord. Der Fabrikbesitzer Johannes Küchenmeister aus Freiberg, der der Teilnahme an der Ermordung Rathenaus insofern beschuldigt wird, als die Mörder für die Ausführung der Tat seinen Kraftwagen benutzten, und der ins Ausland geflohen war, ist nach einer Mitteilung des Freiburger Polizeiamtes nach Freiberg zurückgekehrt, nachdem ihm durch Beschluss des Staatsgerichtshofes der Republik freies Geleit bewilligt worden ist. R. wird sich bis nach Beendigung des Verhandlungstermines gegen ihn in Freiberg aufhalten.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in Worms. Der Landwirt Christian Weyrich von Pfiffelheim befand sich mit seinem Fuhrwerk auf dem Wege nach Hause, als plötzlich seine beiden jungen Pferde scheuten und in rasendem Galopp davonstürzten. Dabei wurde der Landwirt vom Wagen geschleudert und blieb verletzt liegen. Die Pferde rissen sich dann vom Wagen los und rannten in den nach Pfiffelheim führenden elektrischen Straßenbahnwagen hinein. Eines der beiden Pferde stieß mit dem Kopf durch die Verglasung der vorderen Plattform und schmitt sich die Kehle auf, so daß es tot am Platze liegen blieb. Durch die Glassplitter wurde auch der Wagenführer verletzt. Die Verletzungen waren derart, daß er in das städtische Krankenhaus geschafft werden mußte. Eine Anzahl Fahrgäste erlitt ebenfalls Verletzungen, jedoch leichteren Art.



Eine rätselhafte Todesursache beschäftigt die Hamburger Polizei. Als der Arbeiter Walter Zehle nach Hause kam, fand er seinen 89 Jahre alten Großvater, seine 88 Jahre alte Großmutter und seinen 48jährigen Bruder bewußtlos vor. Alle drei hatten sich erbrochen. Das greise Ehepaar starb bald nach seiner Einlieferung in ein Krankenhaus, während der Bruder schwerkrank darniederliegt und noch nicht vernunftfähig ist. Anscheinend ist die letzte Speise, die erbrochen wurde (Wadobst) giftig gewesen.

Von einer Granate zerrissen. In Berlin-Nichtenberg ereignete sich bei der Firma Schweitzer u. Oppler ein schwerer Unglücksfall. Ein Arbeiter war mit dem Sortieren von Metall beschäftigt, als plötzlich eine Granate explodierte und den Unglücklichen buchstäblich in Stücke riß. Er war sofort tot.

Benzinexplosion im Eisenbahnzug. Im Personenzug Straßburg-Luxemburg ereignete sich eine aufsehenerregende Szene. Ein junger Mann, der sich eine Zigarette anzünden wollte, setzte durch Unvorsichtigkeit eine Flasche Benzin in Brand. Die Flasche explodierte, der junge Mann erlitt schreckliche Brandwunden. In ihrer Angst sprangen drei Passagiere aus dem Zuge. Alle Verletzten wurden dem Krankenhaus zugeführt.

Zu Weihnachten

empfehle
blühende
Topfblumen.

Halte stets vorrätig:

**la. Rotkohl und
Speisezwiebeln.**

Gärtnerei A. Braun

Inh. A. Frigger,
Laasphe.

Reparaturen

an Nähmaschinen, Centrifugen sowie Motor-
rädern u. sonstigen Kraft-
fahrzeugen, landwirt-
schaftl. Maschinen etc.
in mod. Reparaturwerkstatt
preiswert und prompt.

Herm. Jüngst,

G. m. b. H.,

Dahlbruch, Kreis Siegen.

Für die Weihnachts-
bäckerei empfehle:

Mandeln
Citronat
Orangeat
Puderzucker
bunten Streuzucker
Oblaten
Hirschhornsalz
Pottasche
Backpulver
Vanillezucker
Citronenöl
Mandelöl
Rosenwasser
Anis
Cardamom
sowie sämtliche Gewürze.
Wittgensteiner Drogerie
Max Hink, Laasphe.

Sämtliche Steuer-Angelegenheiten

werden sachgemäß und fachmännisch bearbeitet durch

Steuerberatungsbüro Dr. Rock

Biedenkopf, Hospitalstraße 33 1/2. — Fernsprecher 126.

Übernahme von Steuer-Arbeiten im Jahres-Abonnement.

Auf keinem Weihnachtstisch dürfen Kamelhaarschuhe fehlen!

Sie finden bei mir in großer Auswahl:

Winterschuhe

aus Kamelhaar, Filz, Tuch u. Plüsch.
Lederchuhe warm gefüttert.

Gummiüberschuhe.

Ferner alle anderen Schuhwaren in anerkannt guten
Qualitäten bei äußerst gestellten Preisen.

Laasphe.

Wilh. Behn.

Naumann's Nähmaschinen

sind und bleiben die Besten!

Generalvertreter für den Kreis Wittgenstein:

August Mittelman,
Laasphe.

Schöne und praktische Weihnachtsgeschenke!

Kleiderstoffe, Wolle, Halbwolle, Baumwolle

Seiden, Crepe de Chine, maroquine, Colienne

Samt, echt Lindener

Baumwollwaren, Kessel, Hemdentuch, Damast, Bettuch-Leinen, -Biber,
Bettzeuge etc.

Bett-Kolstern, Baumwolle u. Wolle

Trikotagen, Normal-Hemden, -Hosen, -Hautjacken, Reform- u. Schlupfhosen

Mannsjacken, gestrikt

Farbige Wollwesten u. Sweater

Corsetten, Hüfthalter, Büstenhalter

Weißer Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche

Damen- u. Kinder-Schürzen

Farbige Unterröcke

Tischtücher, Servietten, Handtücher

Farbige Tischdecken

Gardinen, Stores u. Meterware

Tüll-Bettdecken

Strümpfe

Taschentücher

Handschuhe

Damen-Mäntel

Damen-Kleider

Ludw. Dresler, Laasphe.

Linoleum

Teppiche, Läufer und Vorlagen,
Muster durchgehend und bedruckt,
in verschiedenen Größen.

Josef Klein, Siegen

Koblenzerstr. 6.

Telefon 981.

Muster und Angebote jederzeit zu Diensten.

Für den Weihnachtstisch:

Wärmflaschen in großer Auswahl,
alle Haus- und Küchengeräte,
Haushaltsmaschinen,
Kupferkessel,
Kodelschlitten, Schneeschuhe,
Schlittschuhe „Hudora Patent“,
das Ideal des Sportlers,
empfehlen

Carl Manneschmidt,
Laasphe.

Für das Weihnachtsfest biete an:

Wallnüsse
Haselnüsse
Feigen lose,
Feigen in Körbchen
Kandierte Nüsse in Geschenkpäckung
Feigen m. kand. Nüssen in Geschenkpäckung
Schokoladen, führende Marken in großer Auswahl
Pralinen in Geschenkpäckung
Weihnachtsbaumbehang in Schokolade und Marzipan
Seifen und Parfüms in Geschenkpäckung

Wittgensteiner Drogerie,
Max Hintz, Laasphe.

(Staatsmedaille gold. Ausstellungspreise)

Pianos Flügel-Harmoniums

bietet an Private frei Haus-
Auf Wunsch Ratengahlung.
Roth & Junius
Hof-Piano- und Flügel-Fabrik
Jagen-Werke Bahnhof-
straße 29.
NB. Wir führen in Sonderabteilung echte Grammo-
phone mit Schallplatten.

Das schönste Weihnachtsgeschenk

ist eine



von

Carl Manneschmidt
Laasphe.

Kaufen Sie

nur im Spezialgeschäft.
Die Vorteile sind augenfällig:
**Reiche Auswahl, gute Ware,
billige Preise.**

Ich biete an:

Herrenhüte, Mützen, Regenschirme, Schlipse,
Oberhemden, Taschentücher, Spazierstöcke,
Handschuhe, Kragen, Seidenschals,
Pelzwaren.

Ludwig Schröder,
Inh.: Hans Hümmeler,
Laasphe.

Schuhwaren aller Art

in reicher Auswahl und zu soliden Preisen,
finden Sie bei

Friedrich Schäfer, Laasphe,
Königstr. 42. Königstr. 42.

Für den täglichen Gebrauch

empfehle ich neben Tapeten, Lacke und
Farben mein erweitertes Lager in:

Bohnerwachs	Rokos-u. Rohrmatten
Fußboden-Stauböl	Möbelklopper
Möbelwachs	Feder-Staubwedel
Möbel-Auffrischungs-	Fensterleder
Politur	
Ofen-Politur	Gummi- und Wasser-
	schwämme f. Schule
Lederfett	und Haus.
Ledertran	Wandspiegel
Schuhcreme	Handspiegel
Haarbürsten	Taschenspiegel in Holz
Rokosbürsten	und Celluloid
Piaffavabürsten	

Ofenbürsten	Taschkensäcke
Schuhbürsten	Damenkämmen
Kleiderbürsten	Herrenkämmen
Haarbürsten	
Möbelbürsten	
Teppichbürsten	
Schrubbürsten	
Aufnehmerbürsten	
Abseifbürsten	
Waschbürsten	
Nagelbürsten	
Zahnbürsten	
Biehbürsten	
Hundebürsten	
Klosettbürsten	
Gläserbürsten	
Zentrifugenbürsten	

Für Schüler
empfehle ich:

Zeichenbretter	
Zeichenwinkel 2c.	
Zeichenbloks in ver-	
schiedenen Formen	
Skizzenbücher	
Maltafeln	
Malpfeifen	
Malstifte	
Füllfederhalter	
Feder- und Griffel-	
kästen	
sowie sämtl. Bedarfs-	
artikel für die Schule.	

Carl Kammereit
Bahnhofstr. Laasphe Bahnhofstr.

Carl Kraft, Biedenkopf, Marktplatz.

Fernruf 125.

Offertiere zu den billigsten Preisen:

Fernruf 125.

Ein Posten Knaben-Anzüge	Markt 8.—
Ein Posten Jünglingsanzüge	" 24.—
Ein Posten Herren-Anzüge	" 25.—
Riesige große Auswahl in Anzügen und Mänteln neueste Schnittformen, Qualitätswaren und billige Preise.	
Ein Posten Bozener Mäntel, Strichboden	Markt 25.50
Im offenen Raglanschnitt	" 27.—
Paletots mit und ohne Sammetkragen diverse Schnittformen.	
Ein Posten Ulster, schwere Ware	von Markt 27.— an
Marke Continental Schwedenmäntel in vielen Preislagen.	
Ein Posten Gummimäntel	" 25.—
Lodenjoppen ohne Futter	" 12.50
gute Qualität mit Futter u. Falten	" 20.—
Ein Posten Breeches-hosen	" 11.75
Ein Posten Manchesterhosen, schwere Ware	" 12.50
Gestreifte Hosen schwere Ware	" 6.—

Ein Posten Zwirnhosen, kräftige Ware	Markt 5.30
Ein Posten Windjacken, in vielen Farben	" 10.50
Ein Posten Strickwesten, schöne Dessins	" 12.—
Großer Vorrat in seid. u. woll. Schals u. Garnituren.	
Zephir-, Perkal-, Normal-, Makko- u. Einfachhemden	
Unterhosen, gefüttert, Normal- u. Makko-Kinderhosen	
in allen Größen von 2.50 Mk. an.	
Regulär gestr. Stuttgarter-Anzüge	
beste Qualität von Größe 1 bis Größe 12 stets vorrätig.	
Reiche Auswahl in Cravatten, Kragen, Dauerwäsche	
Herren- u. Damenhandschuhe in Stoff, Krimmer u. Leder gefüttert	
Sportstrümpfe, Wickelgamaschen	
Hosenträger, Taschentücher, etc. etc.	

Hüte, Mützen, stets das neueste

Herren- und Damenschirme in Baumwolle, Halbseide und Seide.
Ein großer Posten Kinderschürzen um damit zu räumen 1.50—2.50
Stofflager. Elegante Anfertigung nach Maß unter
eigener fachmännischer Leitung.

Für Ihren Weihnachtsbedarf empfehle in Ia. Qualität:

== Kaffee ==
Ceylon-Tee Russischer Tee
Kakao.

Schweizer-Käse	Bismarck
Tilsiter Käse	Fischmarinaden
Holländer Käse	Fischkonserven
Edamer Käse	Bücklinge
Allgäuer Käse	Butter
Emmentaler Käse	Eier
Camembert Käse	Frisches Gemüse
Kräuter-Käse	Gemüsekonserven

Diamantmehl
sowie alle Zutaten zur Weihnachtsbäckerei.
Max Schröder, Laasphe,
Königstraße 40.

Für den Weihnachtstisch
empfehle

Zigarren

ausgewählte, hochfeine Qualitäten in hübschen
Geschenkpäckungen
à 10, 25 u. 50 Stück.

Laasphe Hermann Jung.

Praktische Weihnachtsgeschenke
für die Hausfrau!

„Elda“

das neue Dampfbugelisen zum Bügeln
sämtlicher Stoffe ohne vorheriges Ein-
sprengen.

Mk. 20.— einschl. Zuleitung.

„Bampyr“

der leistungsfähige Staubsauger.
Mit A. E. G. = Universalmotor einschl.
Ausrüstung für Polster-Möbel, Portieren,
Schnitzereien, Kleider

Mk. 120.— mit sämtlichem Zubehör.

Kommunales Ueberlandwerk
Wittgenstein G.m.b.H.

Verkaufsstellen:

Berleburg: Verwaltungsgebäude.
Erndtebrück: Ederstraße 124.
Laasphe: Bahnhofstraße 69.

Für den Weihnachtstisch empfehle:

Weintrauben	Lebkuchen
Bananen	Honighuchen
Ananas	Keks
Apfelsinen	Pfeffernüsse
Mandarinen	Spekulatius
Apfel	Schokoladen
Nüsse	Pralinen
konserv. Früchte	Marzipan

Weihnachtskörbchen
in geschmackvoller Aufmachung.

Max Schröder, Laasphe,
Königstraße 40.

Achtung!

Empfehle als Geschenke zu Weihnachten:

Seifen
Parfümerien,
Toilette-Artikel,
Kopfwasser
und viele andere Geschenk-Artikel.

Curt Bertuch,

Laasphe, gegenüber dem Wittgensteiner Hof.

Bernhard Baumann

Uhrmacher

Königstr. 39 Laasphe Telefon 71

Hausuhren
moderne Regulateure
Küchenuhren
Wecker

Armbanduhren
Taschenuhren

Eine hervorragende Auswahl

in modernen, feinen und soliden

Damentaschen, Brieftaschen
Geldtaschen für Papier u. Hartgeld.

Cigarren-Etuis
Aktenmappen
Einkaufsbeutel
Schulranzen

finden Sie bei

Hermann Jung,
Laasphe.

Viel Geld sparen Sie,

wenn Sie Ihren

Winterbedarf in Herren- u. Knaben-Bekleidungsstücken

bei mir decken. Durch große Abschlässe bin ich in der Lage, Ihnen erst-
klassige Qualitäten zu ganz besonders billigen Preisen zu liefern.

Ich empfehle Ihnen:

Herren-Anzüge
in einfachen und modernen Formen
aus guten, tragbaren Stoffen
Mk. 85, 75, 65, 55, 45, 35, 28.

Burschen-Anzüge
in Sport und glatter Facon,
in hellen und dunklen Mustern
Mk. 55, 45, 35, 30, 28, 25.

Kinder-Anzüge
aus Manchester, Buckskin, Zwirn
und aus Wolle gestrickt,
von 9.50 an.

Kleiner Matrosen-Anzüge
mit doppelten Kragen
von Mk. 12.50 an.

Herren-Paletots
aus schönen, schwarzen Stoffen,
mit und ohne Sammetkragen,
Mk. 75, 64, 55, 48, 35.

Herren-Mäntel u. -Schlupfer
in eleganter Ausführung, in
schönen, warmen Winterstoffen,
Mk. 73, 62, 50, 45, 35.

Fodenmäntel, wetterfest
aus guten Münchener Foden,
Mk. 38, 35, 32, 27.50, 24.50.

Gummimäntel mit und ohne
Gürtel in allen Farben, nur beste
Markenware.

Fodenjoppen, warm gefüttert,
Mk. 24.50, 17.50.

Fodenjoppen ohne Futter,
Mk. 21, 18.50, 14.50, 12.50.

Knaben-Mäntel u. Schlupfer
in allen Farben und guten Qual.,
Mk. 35, 28, 22, 18, 16.50, 14.75.

Buckskin-Hosen, schwere Qual.,
Mk. 17.50, 14.50, 12.50, 8.50.

Rammgarn-Hosen in wunder-
vollen Streifen, v. 8.50—22 Mk.

**Manchesterhosen, Piloten-,
Zwirn-, beste Qualitäten,
in allen Preislagen.**

Blaue Arbeiter-Anzüge
in Leinen, Cöper und Drell,
gute Qualitäten, billigste Preise.

Windjacken, imprägniert,
von Mk. 12.50 an.

Unterhosen von Mk. 2.90 an.

Normalhemden von Mk. 3 an.

Einfachhemden von Mk. 3.20 an.

Hautjacken von Mk. 2.75 an.

Kinderhöschen von Mk. 2.70 an.

Strickwesten von Mk. 9.50 an.

Sweater in allen Farben
von Mk. 3.50 an.

Gestrickte Kindermäntel
von 1.20 an.

Herren- und Kinderfäls.

Blaue Reformhosen
in allen Größen.

Herren- und Damenschirme
vom billigsten bis zu den feinsten
Qualitäten.

Grosse Auswahl

in Herrenhüten und Mützen, Oberhemden in Zephyr u. Perkal,
Cravatten, Handschuhen, Kragen, Vorhemden, Ohrenschützer.

Ganz besonders empfehle ich Ihnen mein großes Stofflager mit
sämtlichen Futterzutaten zu den billigsten Preisen.

Elegante Anfertigung nach Maß unter Garantie für tadellosen
Sitz in eigener Werkstätte.

Heinrich Hampel

Bahnhofstr. 3 **Biedenkopf** am Bahnhof

Billigste Bezugsquelle für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Fertige Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung

für den Winter.

Ulster

Ueberzieher, Schwedenmäntel
Loden-Mäntel u. Windjacken
für Damen, Herren und Kinder.

Gummi-Mäntel

Marke: „Continental“

Kosen

Breeches und glatt
aus Bughin, Cord und Manchester.
Einzelne Joppen u. Westen
sowie sämtliche
Arbeitskleidungsstücke

Anzüge

in allen Größen, aus modernen,
tragfähigen Stoffen.

Sportanzüge

in verschiedenen Farben
und Facons

Alleinverkauf v. Bleyles Knaben-Anzügen.

Großes Stofflager

Elegante Anfertigung nach Maß unter Garantie für tadellosen Sitz.

Meine Preise sind für meine anerkannt guten Qualitäten als besonders vorteilhaft zu bezeichnen.

Nur in einem Spezialgeschäft finden Sie reiche Auswahl in allen Artikeln.

Laasphe **Fr. Loos I.**

Gute feuerfichere Häuser baut man mit Ziegelsteinen

Sogenannte Sparbaustoffe aus Kohlen- und Schlacken (Steine oder Hohlblöcke) enthalten bis 50 Prozent Brennstoff und zerfallen im Feuer zu Asche.

An 20000 Ersatzsteinen erspart man gegen Ziegelsteine vielleicht ganze 40 Mark und baut dafür ein minderwertiges Haus aus dem in der Kriegszeit auf gekommenen Ersatz. Fachwerkbau aus Holz erfordert ständige Unterhaltungskosten und ist nicht billiger als Mauerbau.

Ersatzbauteile sind Experimente der Kriegszeit.

Bauherrn prüft, was Ihr baut!
Sparkassen prüft, was Ihr belehnt!

Gute Ziegelsteine liefert:

Ziegelei Ritter, Wallau.

Offiziere alle Arten und Sorten:
Obstbäume in jeder Preislage und Stärke,
sowie Coniferen, Allee- und Zier-
sträucher und Beerenobst.

Spezialität:

Neuanlage von Parks, Villen-,
Haus-, Obst- und Gemüsegärten.

Kostenanschläge werden jederzeit unentgeltlich angefertigt.

Joh. Balzer, Gartenbaubetrieb,
Buchenau, Ars. Biedenkopf, Tel. 15 Buchenau.

Trauringe

in jedem Feingehalt
und allen Preisen vorrätig.

B. Baumann, Uhrmacher

Laasphe, Königsstr. 39

Telefon 71

Empfehle moderne, preiswerte

Beleuchtungskörper Zuglampen

1 u. 4 Flammen

Deckenbeleuchtungen

1 u. 4 Flammen

Kronen

4 u. 5 Flammen

Ampeln,

Nacht- u. Schreibtischlampen,

ferner:

elektr. Christbaumbeleuchtung,
gegenüber den Kerzen sauber und gefahrlos,
geringer Stromverbrauch.

Herm. Schröder,
Laasphe, Kirchplatz 4.

Neuanfertigung
sämtlicher

Polstermöbel

wie Sophas, Matratzen usw. sowie das Aufarbeiten
derselben wird prompt und sachgemäß ausgeführt von
Fr. Feuring, Polsterei, Laasphe
Wallstraße 33. — Auch Eingang von Gartenstraße aus.

40% Baukosten-Ersparnis

in Rohbau u. mehr erzielen Sie bei Verwendung in einer
„Verbet“-Zement- u. Vollblod-Steine

Kürzeste Bauzeit. Sofort lieferbar in
technisch einwandfreiem, staatl. geprüften und
zugelassenem Material. Preisberechnungen und
Verzehrpläne kostenlos.

Ferner empfehle ich:

Zement-Schlacken-Steine im Normal- und
Schwemmsteinformat, höchste Druckfestigkeit, zahl-
reiche Zeugnisse u. staatl. Druckatteste zur Ver-
fügung.

Zementwerksteine in jeglicher Bearbeitung u. allen
Farben, nach Zeichnung und Angabe Treppenstufen,
Fenster-Sohlbänke, Tür- und Fensterstürze,
Schornsteinsteine, Wandbänke 6 cm stark, Garten-
u. Wäschepfosten, Bürgersteigplatten, Zement-
platten- und Rohre in jeder Größe und Stärke.
Denkmäler und Grabinschriften, nach Zeich-
nung, in Granit- und Muschelkalksteinausführung
Sandbruchsteine, rau und bearbeitet, jedes
Quantum aus eigenen Bräuden sofort lieferbar

W. Münscher, Marburg (Lahn)

Baugeschäft und Kunststein-Fabrik.

Telefon Nr. 274

Telefon Nr. 274

Man rühmt überall die

Rappel

als beste deutsche

Schreibmaschine.

Allein-Vertrieb:

Gebr. Weyand, Weidenau-Sieg 26

G. m. b. H.

Telefon Siegen 1123.

Siegstraße 59.

= Zöpfen =

sowie auch Anfertigung aus eigenem Haar.
Puppenperücken, Haaruhretten
sowie sonstige
Weihnachtsgeschenke.

Aug. Wehn, Friseur, Laasphe

Königsstraße 34.
Lager in Parfümerien, Toilette-Artikel,
Haarschmuck, Gummiwaren.
Annahmestelle zum Schleifen von Rasiermessern.
Reparaturen an Haarschmuck.
Mäßige Preise.

Bekanntmachung.

Festsetzung der Wahlvorschläge für die Stadt-
verordnetenwahl am 11. Januar 1925.

Die eingegangenen Wahlvorschläge werden in der am
24. Dezember 1924, mittags 12 Uhr im Dienstzimmer
des Unterzeichneten stattfindenden öffentlichen Sitzung des
Wahlausschusses festgestellt werden.

Laasphe, den 19. Dezember 1924.

Der Vorsitzende des Wahlausschusses.
E. Mittelmann, Beigeordneter.

Weihnachtskarten

in modernen Neuheiten empfiehlt

Aug. Jmgardt,
Laasphe.

Ia. naßgestreckte

Kernleder-Treibriemen

bis zu den größten Abmessungen liefert laufend zu äußersten
Tagespreisen.

Ludwig Frank, Lederhandlung,
Fischelbach, Fernsprecher Nr. 5.



Für Raucher

empfehle als passende

Geschenke

lange und kurze Pfeifen

edlt Bruyère-Muhen, Trogesa-Gesund-
heitsmuhen, Cigarren- u. Cigaretten-
spitzen, Tabakbeutel aus Gummi und
Leder.

Ferner mein großes Lager

Zigarren

in hochfeinen reinen Qualitäten.

Zigaretten :: Rauchtobake
in bekannten Qualitätsmarken.

Aug. Jmgardt,
Laasphe.

Als praktische Weihnachtsgeschenke
empfehle:

Winterschuhwaren

in verschiedenen Ausführungen, als Pantoffeln u. Schnallenschuhe.

Lederschuhe mit Filz- u. Holzsohlen.

Außerdem sind in großer Auswahl vorrätig:

Lederschuhe für Herren, Damen und
Kinder.

Ia. Qualität.

Billigste Preise.

Laasphe.
Königsstr. 42.

Friedrich Schäfer.

Niemals wieder ist Ihnen die Gelegen-
heit geboten, so günstig in den Besitz von

Haushaltungs- gegenständen

aller Art zu kommen wie jetzt, da ich die
Absicht habe,

Aluminium, Emaille, Zinkwaren usw.
nicht mehr zu führen. Sie erhalten zu
bedeutend herabgesetzten Preisen nur
allerbeste Sachen, welche gleichzeitig ein schönes
und praktisches Weihnachtsgeschenk sind.

Wilhelm Schröder,

Eisenhandlung, Laasphe,
Bahnhofstraße, Ruf 72.

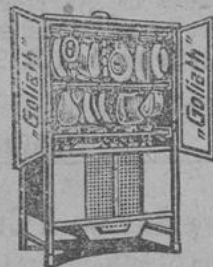
Durch günstigen Einkauf bin ich in
der Lage, einen Posten

unter Preis

zu verkaufen. Es kommen Herren-, Jüng-
lings- u. Knaben-Anzüge sowie Ueber-
zieher, Bozener u. Schwedenmäntel, auch
100 Stück Winterjoppen zum Verkauf.

Niemand versäume diese Gelegenheit!

Laasphe. **Max Rosenbaum.**



Räucherapparate

in allen Größen zu Fabrikpreisen am Lager.
Ferner empfehle ab Lager zu herabgesetzten Preisen
und günstigen Bedingungen.

Rübenscheider

Häckselmaschinen

neu und gebraucht.

Zentrifugen „Lanz“

Butterfässer

Elektromotore

Schrotmühlen

Nähmaschinen

in allen Ausführungen.

L. Göcking,

Buchtenau (Lahn),

Telefon 2.



Die
Photographische Anstalt
Ernst Eichmann

in Laasphe ist jeden Sonntag
von 12-4 Uhr nachm. geöffnet.

Anfertigung von Vergrö-
ßerungen nach jedem Bilde in
künstlerischer Ausführung.
Telefon Amt Wiedenkopf Nr. 141.



Hersteller:

Emil Schreiber, Laasphe.

Nähmaschinen

(Singer)

2 Stk. fast wie neu mit
Fußbetrieb, in tadellosem Zu-
stande, die besten Stoffe
nähen billig zu verkaufen.

Ernst Herling,
Erndtebrück, Ederstr. 145.

Beginne am 5. Jan. einen

**Näh- und
Zuschneide-Kursus**

und nehme jetzt Anmeldungen
entgegen.

Frau Ida Bängel,
Laasphe, Steinweg 15.

Sämtl. Drucksachen

liefert preiswert

Buchdruckerei E. Schmidt

Gottesdienst in Laasphe

4. Advent, 21. Dezember.

Norm. 10 Uhr P. Bauer.

11,15 Uhr: Kindergottesdienst.

Sammlung für den Kirchbau
in Heidelberg (Remelland).

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
heute morgen meine herzengute, treuerzorgende
Gattin, unsere liebe Schwester, Schwägerin
und Tante

Frau Sophie Völker

geb. Schäfer
nach kurzem schweren Leiden im Alter von
60 Jahren zu sich zu nehmen.

Laasphe, den 17. Dezember 1924.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ignatz Völker.

Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 3 Uhr statt.

Landw. Kreisverein Wittgenstein.

Montag den 22. Dezember, vormittags 9 Uhr

Prüfung

von 6 verschiedenen Systemen

Schrotmühlen

auf dem Hofe der Fürstlichen Oekonomie-
Verwaltung, Berleburg.

Der Vorsitzende.

Bekanntmachung.

Das Krankengeld für die Woche vom 22.—27. 12. 24
wird ausnahmsweise am Montag den 29. Dez., vorm.
ausgezahlt. Am gleichen Tage werden auch die Beiträge
für den Monat Dezember ds. J. erhoben.

Des Jahresabschlusses wegen müssen die Dezember-
Beiträge bis spätestens den 5. Januar 1925 ent-
richtet sein.

Laasphe, 20. Dezember 1924.

Zahlstelle: Gahn.

Für die

Weihnachts-Einkäufe

empfehle ich meine nur Qualitätswaren in:

Porzellan- u. Glaswaren, Kolonial- u. Rauchwaren.
Große Auswahl in Spielwaren u. Christbaumzucker,
sowie sonstige Geschenkartikel. Korbleiste in Weide und
Pebdigrohr. Krankenweine, sowie Obst und Gemüse.

Außer den aufgeführten Artikeln sind in meinen
Filialen Bernshausen und Benne Manufaktur-
waren zu äußersten Preisen zu haben.

Otto Strack, Feudingen,

Telefon 18.

Laaspher Lichtspiele

Am Sonntag den 21. Dezember
nachmittags 4 Uhr

Große Kindervorstellung.

Das Weihnachtsmärchen

„Der kleine Muck“,

als zweites

„Das tapfere Schneiderlein“.

Äußerst niedrige Preise, sodass ein jedes Kind
die Vorstellung besuchen kann.

Am Sonntag den 21. Dezember

abends 8¹/₂ Uhr

Der nordische Film

„Der Menschenfeind“

Hochgebirgs- u. Gesellschaftsdrama mit wunder-
schönen Naturaufnahmen in 6 Akten.

Als Beiprogramm

„Die Seele des Kindes“,

(Das Kind im Spiel).

Äußerst interessant und lehrreich.

Gute Streichmusik

Westfälischer Hof

Reichsbund der Kriegsbeschädigten u. Hinterbliebenen, Ortsgr. Feudingen.

Sonntag den 21. Dezember 1924, nachmittags
4 Uhr

Weihnachtsfeier

im Paulusheim. Biblische Ansprache, Chorgesänge,
Deklamationen, Musikvorträge und Bescherung der
Kinder. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Kriegerverein Laasphe.

Sonntag, den 21. Dezbr. 1924, nachm. 4¹/₂ Uhr
Mitgliederversammlung im Rathaus Kahlstaedt.

Tagesordnung:

1. Besprechung über die Abhaltung einer Winterfestlichkeit.
2. Ausgabe der Kriegsdienstmedaillen usw.
3. Ausständigung der Ehren diplome an die Altveteranen.
4. Verschiedenes.

Am vollständigen Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Musik-Instrumenten

wie Gitarren, Mandolinen, Lauten,
Violinen, Zithern, Harmonikas,

von nur ersten Firmen unter Garantie für reine
und tonreiche Instrumente, zu wirklich annehmbaren
Preisen.

Saiten, sowie sämtliche Zubehör- u. Ersatzteile
vorhanden.

Aug. Imgardt,
Laasphe.



Sonntag den 21. Dezbr.
auf dem Laaspher Sport-
platz

Auswahlspiel

A-Klasse gegen C-Klasse

Anstoß 2 Uhr.

1 Uhr:

Laasphe J. — Feudingen J.

Tauringe

In modernen Formen,

fugenlos, massiv Gold.

Gravieren gratis.

Das Paar Mk. 14 —, 18 —,

20 —, 22 — bis 40 — Mk.



Adolf Spies

Erndtebrück.

Telefon 73

Karbid

wieder eingetroffen.

Wilh. Schröder,
Fahrradhdl., Laasphe.

Einen tüchtigen
Maler- und
Anstreichergehilfen
spez. für Werkstattarbeiten
und dauernde Beschäftigung
sucht

C. Kämmerer,
Laasphe.

Ein ordentliches
Mädchen,
welches mit Vieh umgehen
kann, gesucht.
Wilh. Scheib,
Dreistiefenbach

Bestellungen auf

fette

Gänse

erbitte bis Samstag dieser
Woche.

Max Schröder,

Laasphe.

Habe abzugeben:
Roggen- und
Weizenmehl,
Roggen- und
Weizenbrotmehl,
Hafer,
Gerste,
Mais,
Melasse,
Futterkalk.

In den ersten Tagen trifft
Häcksel und Stroh
ein.

Ww. Chr. Ducharadt,
Laasphe.

Bevor Sie Ihre

Weihnachts-Einkäufe

machen, prüfen Sie bitte meine Qualitäten
und Preise.

Empfehle:

konservierte und frische Früchte
Erdbeeren Weintrauben
Preiselbeeren Bananen
Kirschen Apfelsinen
Pflirsche Zitronen
Aprikosen Apfel in allen Preisen
Ananas Birnen
Surken Nüsse alle Sorten.
Alle Sorten Gemüse frisch und konserviert.

Ferner:

Landbutter Baumkerzen
Süßrahmbutter Baumbehang
Landeler Backartikel
Auslandeler Seidenkartikel

Alle Sorten Käse.

Prima fette Gänse

bei sofortiger Bestellung pro Pfd. 1,10 Mk.

H. Seibel,

Laasphe, Bahnhofstraße,
Fernsprecher 67.

Zum Weihnachtsfest empfehle:

Blühende Blumen, zu Geschenken geeignet.

Ferner empfehle

Kränze u. Bouquets zum Schmücken der Gräber.

G. Kahlstaedt, Laasphe.



Für Fußballspieler.

Sämtliche Sportartikel in großer
Auswahl neu eingetroffen.

Laasphe,
Königsstr. 42.

Friedrich Schäfer.

Beliebte Weihnachtsgeschenke für
alle sind

Fahrräder, von 110 Mk. an.
Nähmaschinen,
Schlittschuhe,
Eßbestecke.

Wilhelm Schröder,

Fahrradhandlung, Laasphe,
Bahnhofstraße, Fernruf 72.

Praktische Weihnachtsgeschenke
sind

Lederwaren!!!

Preiswerte und moderne

Damen-Taschen

Brieftaschen — Portemonnaies für Münzen,
Cigarren- und Cigaretten-Etuis.

Reise-Taschen

Schul-Ranzen
Wappen

Altenmappen usw. in prima kräftiger Ware.

Der praktische Einkaufsbüchel.

Laasphe.

Aug. Imgardt.